

Hausmeister Pasulke sorgt für Ordnung

Comedian Murat Topal füllt Theatersaal im Deutschen Haus

St. Georgen (boe) Ohne Hausmeister Pasulke ist Murat Topal aufgeschmissen. Mit Weitsichtbrille und Berliner Dialekt gibt er Tipps und sorgt für Ordnung: „Det klatscht gleich, aber nich Beifall.“ Pasulke gehört zu den Alltäglichkeiten, die für den weithin bekannten Comedian Topal zu Programmen werden.

Und damit füllt er Säle: Seinen jüngsten Auftritt und zugleich den Abschluss einer zehntägigen Tournee durch Deutschland absolvierte er in St. Georgen am Sonntagabend im Theater im Deutschen Haus. Das war ausverkauft. Er habe türkische Wurzeln, leitet Murat Topal im besten Berli-

ner Tonfall ein und komme aus Berlin-Neukölln. Als Jugendlicher wollte er den Menschen dienen und ging zur Polizei. Als „Kreuzberger Polizist aus Neukölln mit Migrationshintergrund“ muss er sowohl im Revier als auch im Einsatz sein komisches Talent oft gezeigt haben, wäre er sonst nach zehnjährigem Dienst auf der Bühne gelandet? Ob er den Möchtegern-Hip-Hopper gibt: „Stress, Stress – ich mach' gleich Aggression“ oder die „schwerst pubertierenden Mädels“ in der U-Bahn karikiert – das Publikum ist einfach hingerissen, klatscht, pfeift, lacht aus vollem Halse. Mit körperlichem Einsatz, schauspielerischem Können und mit der Leichtigkeit des Clowns schöpft er aus dem prallen, meist Berliner Menschenleben. Dass er als Deutsch-Türke auch in seines Vaters Heimat Türkei die

deutsche Herkunft nicht verbergen kann, schildert er mitreißend und offenbart sich als sprachliches Multitalent. Der Gewürzhändler auf dem türkischen Basar begrüßt ihn herzlich im besten Schwäbisch, auch der sächselnde Teppichhändler fördert als ehemalige Gastarbeiter den Zusammenhalt der Deutschen mit zusätzlichen Naturalien. Selbst erlebt sei das ebenso wie der im Wohnzimmer einer Berliner Wohnung entdeckte raumfüllende, Urwald-ähnliche Hanf-Anbau.

Murat Topal reiht Episode an Episode, lässt als Mann mit Glatze seinen schwulen Friseur schwul sein und hat überhaupt ein Herz für die vermeintlichen Außenseiter. Da ist es kein Wunder, dass sich der Künstler neben seinen etwa 150 Auftritten im Jahr für die Integration der ausländischen Mitbürger



Schallendes Gelächter und viel Beifall erntet Comedian Murat Topal am Sonntagabend im Theater im Deutschen Haus. BILD: BÖKENKAMP

einsetzt, Jugendprogramme unterstützt und ein großes mediales Echo findet. In St. Georgen begeisterte er sein Publikum auch mit Nebelschwaden, Disco-Beleuchtung, mit Akrobatik und ohne Publikumsanmache. Comedy als Unterhaltung mit Niveau.

(Schwarzwälder Bote, 20.07.2011)

Murat Topal beweist vielseitiges Können

Theater im Deutschen Haus bietet zum Saison-Abschluss noch einen richtigen Knaller

Von Harald Mittelstaedt

St. Georgen. Für seine Kollegen bei der Polizei in Berlin-Kreuzberg mag es ein Verlust sein, dass sich Murat Topal nach zehn Jahren im Dienst für eine Karriere als Comedian entschieden und die Handschellen an den Nagel gehängt hat. Liebhaber des Genres indes sind sicher froh über die Bereicherung der Szene.

Glücklich über den Hochkaräter zum Saisonabschluss des Theaters im Deutschen Haus zeigte sich auch deren Sprecherin Ute Scholz. Es mache sie und ihre Mitstreiter stolz, dass das Theater in Comedy- und Kabarett-Kreisen einen guten Ruf genieße und somit auch Auftritte von Künstlern dieses Formats ermöglichen, verriet sie an Rande.

Mit der Präsentation der besten Späße aus seinen Programmen wurde das quirlige Energiebündel den gesetzten Erwartungen mehr als ge-



Murat Topal glänzte in allen Rollen. Foto: Mittelstaedt

recht. Zum Brüllen komisch fanden die Besucher beispielsweise die Schilderungen der Charaktere in den Berliner Brennpunkt-Stadtteilen Neukölln und Kreuzberg. Mit grandioser Gestik, Mimik und einer unglaublichen Leichtfü-

ßigkeit verlieh Murat milieutreu dem typischen Allesüberwacher Pasulke und dem obercoolen Rapper-Häuptling im Ghetto zum Vergnügen der Zuschauer glaubwürdige Gestalt.

Orient-Party unter Gleichgesinnten

Punkten konnte der sympathisch wirkende Comedian zudem mit erstaunlicher Eleganz in Ausdruck und Bewegung. Die Einladung seines homosexuellen Friseurs zu einer Orient-Party unter Gleichgesinnten brachten den glücklich Verheirateten zum Entzücken der Zuseher in arge Nöte. Für Lachtränen sorgte auch der vergebliche Versuch von Murat und Ehefrau, sich bei einer Einkaufstour auf dem Basar in Istanbul ganz türkisch zu geben.

Eine erstaunliche Dialektvielfalt bewies das Multitalent mit der Interpretation der

schwäbisch, bayerisch und sächsisch sprechenden Händler auf dem Basar, die den mit türkischen Wurzeln ausgestatteten Kunden ohne Zögern jeweils als deutschen Touristen einstufen.

Für viel Gelächter sorgten zudem die zahlreichen Episoden aus seinem früheren Berufsleben. Durch Silvesterkracher entzündete Böller im Polizeiauto, Einsatz von Hubschraubern und Amnesty International beim missverständlichen Disput mit einem dunkelhäutigen Musiker im Park gaben ein treffliches Beispiel von Real-Satire.

Der eigentlich als Schlusspunkt vorgesehene Tanzauftritt des vielseitigen Künstlers wurde letztlich zum Bumerang für den geplanten Abgang. Die tolle Performance als Latin Lover, Black Music Dancer und besonders als Robot Man sorgte zum Schluss des tollen Unterhaltungsabends für frenetischen Beifall und weiteren Zugaben. (Südkurier, 19.07.2011)